



Der Oberbürgermeister

24516 Stadt Neumünster

Erster Stadtrat

Neues Rathaus Großflecken 59 24534 Neumünster

Frau  
Stadtpräsidentin  
Anna-Katharina Schättiger

Erster Stadtrat  
Hillgruber

E-Mail [carsten.hillgruber@neumuenster.de](mailto:carsten.hillgruber@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 2395 Fax 04321 942 2285  
Zimmer 2.13 Neues Rathaus 2. Etage

hier

Neumünster, den 07.11.2017

## Beantwortung der Großen Anfrage der FDP-Ratsfraktion vom 29.10.2017

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die Große Anfrage der FDP-Ratsfraktion zum digitalen Lernen in Schulen wird wie folgt beantwortet:

### **Frage 1:**

Gibt es für die Schulen in Neumünster ein Infrastruktur- und Ausstattungskonzept? Falls ja, wo kann man dies nachlesen? Falls nein, wird daran gearbeitet und bis wann soll dies vorliegen?

### **Antwort zu 1.:**

Infrastruktur- und Ausstattungskonzept sind voneinander zu trennen. Alle Schulen, sofern noch nicht realisiert, sollen mit einer strukturierten Verkabelung ausgestattet werden. Dabei sind geplante bzw. bereits in der Umsetzung befindliche Neubauten, Umbauten sowie weitläufige Renovierungen zu berücksichtigen, ebenso erforderliche Standorte der Access-Points für ein flächendeckendes WLAN.

Die Ausstattungskonzepte werden aktuell im Zuge der Medienentwicklungsplanung in Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulträger und Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) erarbeitet.

### **Frage 2:**

Welche Schulgebäude sind bereits vollständig strukturiert vernetzt? Ist die strukturierte Gebäudeverkabelung Dienste-neutral bzw. Dienste-neutral geplant? In welchen Schulen ist flächendeckend WLAN-Empfang möglich und welche Download und Upload Geschwindigkeiten sind an den Schulen vorhanden oder vorgesehen?

### **Antwort zu 2.:**

Bisher ist keine Schule vollständig strukturiert verkabelt. Die strukturierte Verkabelung, soweit vorhanden, ist und wird auch zukünftig Dienste-neutral realisiert. Zurzeit ist in keiner Schule flächendeckend WLAN-Empfang möglich. Es sind bis zu 1 GBit/s down- bzw. upload-Geschwindigkeiten möglich.

**Frage 3:**

Ist eine Lernplattform mit digitalen Medien, die alle Schulen Neumünsters, Schulamt und Schulverwaltung erschließt, in Vorbereitung? Falls nein, ist dies vorgesehen? In welchem Zeitrahmen?

**Antwort zu 3.:**

Die Plattform ucs@school, die bereits von einigen Schulträgern in S-H in der Erprobung bzw. Projektierung ist, wird zurzeit bei der Stadt Neumünster im Pilotverfahren für die Gemeinschaftsschule Brachenfeld sowie die Klaus-Groth-Schule als Schulträgerlösung umgesetzt. Diese Plattform bietet eine vollständige digitale Basisinfrastruktur, die die Schulen, Schulamt und Schulverwaltung (auch schulübergreifend) in die Lage versetzt, Lernplattformen je nach Bedarf zu nutzen. Im Erfolgsfalle soll die Infrastruktur ucs@school ab dem Jahr 2019 flächendeckend für alle Schule bereitgestellt werden.

**Frage 4:**

Welche weiteren sächlichen Voraussetzungen müssen nach Auffassung der Verwaltung getroffen werden um Unterrichtsinhalte digital vermitteln zu können und die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die Möglichkeiten, die die neuen Medien bieten selbstständig und im Sinne ihres Lernerfolges zu nutzen?

**Antwort zu 4.:**

Der Schulträger ist verantwortlich für die Schaffung einer digitalen Basisinfrastruktur. Die Entscheidung über den Einsatz von Präsentationstechniken und Endgeräten sowie die inhaltliche Vermittlung des Themas obliegen den Schulen. Hierzu entwickeln die Schulen aktuell in Zusammenarbeit mit dem IQSH entsprechende Medienentwicklungspläne.

**Frage 5:**

Findet zu diesem Themenkomplex eine Abstimmung mit der Kultusbehörde des Landes statt und welche konkreten diesbezüglichen Ziele sind in absehbarer Zeit (2-3 Jahre) realistisch zu erwarten?

**Antwort zu 5.:**

Der Schulträger hat das Thema „Medienentwicklungsplanung an Schulen in Neumünster“ in enger Zusammenarbeit mit dem IQSH projektiert. Hierüber wurde bereits im Schul-, Kultur- und Sportausschuss berichtet (siehe TOP 9 der Sitzung am 02.02.2017). Die Breitbandversorgung der städtischen Liegenschaften soll im Jahre 2019 abgeschlossen sein. Bei Schulneubauten wie in Einfeld und größeren geeigneten Sanierungsmaßnahmen wird der Einbau kabelgebundener Netzwerke bereits in der Planung berücksichtigt. Die Fertigstellung einer vollständigen Basisinfrastruktur für alle Schulen sowie die Umsetzung einer entsprechenden Ausstattung in den Schulen hängt maßgeblich auch von der Bereitstellung sächlicher und personeller Ressourcen ab. Die Anforderungen hierfür sollen im ersten Halbjahr 2018 konkretisiert und der Selbstverwaltung vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage



Carsten Hillgruber  
(Erster Stadtrat)